

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 3.

Halle, Freitag den 4. Januar

1839.

Deutschland.

Berlin, d. 3. Januar. Der außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister an den Großherzogl. Mecklenburgischen Höfen, dem Großherzogl. Oldenburgischen Hofe und an den freien Städten des nördlichen Deutschlands, von Hänlein, ist von Ludwigslust hier angekommen.

Düsseldorf, d. 28. Dec. Aus sicherer Quelle erfahren wir von Paris, daß das berühmte Institut von Frankreich die ausgezeichneten Talente und großen Verdienste des würdigen Direktors unserer Akademie, Herrn Schadow, auf eine ehrenvolle Weise anerkannte, indem es denselben in einer seiner letzten Sitzungen zum korrespondirenden Mitgliede ernannte.

Frankfurt a. M., d. 28. Dec. Es wird Niemanden entgangen sein, daß die hiesigen Zeitungen den Schlußsatz des bekannten jüngsten Artikels der hannoverschen Zeitung über die Verfassungsangelegenheit, worin zu verstehen gegeben wird, die Sache könne beim Bundestage als erledigt betrachtet werden, nicht mit abgedruckt haben. Der Bund hat keine förmliche Gecrien angetreten. Der Präsidialgesandte hat, wie es heißt, den Königl. Preussischen Gesandten sowohl für den Vorsitz, als für die österreichische Stimme substituiert, so daß, wenn auch die regelmäßigen Sitzungen ausgesetzt sind, dringende Sachen zur Erledigung kommen können, welches schon in Bezug auf die lüneburgerische Angelegenheit erforderlich sein möchte, nach Befinden aber auch auf andere Angelegenheiten sich erstrecken kann.

Hannover, d. 26. December. Dem sichersten Vernehmen nach, wird die allgemeine Ständeversammlung im Februar n. J. wieder zusammen berufen werden.

Frankreich.

Paris, d. 29. Dec. In den Sitzungen der Pairskammer vom 27. und 28. December hat die Räumung Ancona's zu sehr lebhaften Diskussionen Anlaß gegeben. Ein Haupt der Doktrin, ein Mitglied des Kabinet's vom 11. October 1832, der Herzog von Broglie, hat die Politik der Minister vom 15. April 1837 in Bezug auf Ancona scharf angegriffen. In einer langen Rede ging Broglie die ganze Geschichte der Umstände durch, welche der Befestigung Ancona's (am 23. Febr. 1832) vorangegangen und gefolgt. Der Minister-Präsident Molé, der am 27. Dec. sechsmal auftreten mußte, um die Angriffe der feindlich

den Pairs abzuschlagen, antwortete in der Sitzung vom 28. Dec. auf Broglie's Vorwürfe. Er bezieht sich zumeist auf die Verträge, bringt jedoch auch Beweise bei, wie das Kabinet vom 13. März, ehe es sich in das vom 11. October verschmolzern die Räumung Ancona's, für den Fall, daß die Oesterreicher das Gebiet des Kirchenstaats verlassen würden, anbefohlen habe. Eine Depesche, unterzeichnet vom General Sebastiani, der damals Minister der auswärtigen Angelegenheiten war, erlaubt darüber keinen Zweifel. Daß die gegenwärtig erfolgte Räumung ohne Bedingung geschehen und nichts ausgemacht sei über das künftige Verhalten, wenn die Lage der Dinge eine neue Einmischung in Italien fordern sollte, scheint Molé zuzugeben. In Broglie's Rede kommt vor, man hätte von Oesterreich eine Kompensation für das Nachgeben in Italien fordern sollen. Molé, ohne auf specielle Fälle einzugehen, meint, es wäre doch ungroßmüthig gewesen, den Papst entgelten zu lassen, was etwa anderwärts gegen die Verträge vorgegangen sei. Hieran knüpft sich die Schlußstelle seiner ersten Vertheidigungsrede — denn auch am 28. Dec. mußte er mehreremal das Wort nehmen. „Die Frage von der Räumung Ancona's hatte gar nicht die Wichtigkeit, die man ihr unterstellt; man hat bei derselben jene Nationalreizbarkeit, die uns ehrt, die einen Theil unserer Stärke ist, mit ins Spiel gezogen. Nicht Ancona gab uns Stärke in Europa; unsere Stärke kommt von Ihnen; wenn Frankreich bedroht wäre, würde es in den Kammern allen Beistand finden, dessen es bedürfte, um jeden Angriff abzuschlagen.“ — Bei Abgang der Post war die Verathung über den Anconaparagraph der Adresse noch nicht geschlossen. — Es läßt sich nicht verkennen, die Stellung der Minister vom 15. April ist durch die Rede Broglie's bedeutend verschlimmert worden. Die Ansichten des doktrinären Chefs erlangen um so mehr Gewicht, als er entschieden erklärt hat, nicht wieder ins Kabinet treten zu wollen. Die Koalition in der Deputirtenkammer und in der Presse gewinnt an Stärke durch die ungewöhnlich heftige Opposition, welcher die Minister in der Pairskammer begegnen. Wie complicirt aber durch die Befestigung des Kabinet's vom 15. April die innere Politik Frankreich's geworden ist, mag man aus dem Umstand abnehmen, daß um eine starke Summe gewettet worden ist, es werde von dem Augenblick der Demission Molé's und seiner Kollegen mindestens ein Monat hingehen, bevor ein neues Kabinet formirt werden könne.

Belgien.

Flandrische Blätter weisen darauf hin, daß der neue Bischof von Gent seine geistliche Amts-Gewalt schon am Tage nach seiner Installation überschritten, indem er erklärte, es sei sein Wille, daß in Gent nur ein katholisches Journal in französischer Sprache erscheine. Dergleichen Dinge würden hier, wo unbedingte Press-Freiheit herrscht, ganz unmöglich scheinen, wenn sie nicht schon zum Desteren vorgekommen wären.

Großbritannien und Irland.

London, d. 24. Dec. Aus Southampton schreibt man, daß man am vorigen Sonnabend seit Menschengedenken zum ersten Male französische Schiffe in diesem Hafen gesehen habe, die Korn einführen. Die Getreidepreise steigen immer höher und erregen die ernsteste Besorgniß. Der Courier spricht sich wiederum mit großer Erbitterung gegen die Korngefesse aus, und über das Elend, das der geringeren Volksklasse durch diese verderbliche Maßregel bereitet werde. Es sei unzweifelhaft, daß die Armen während des nächsten halben Jahres nicht den gehörigen Brodbedarf sich werden verschaffen können; die Korneinfuhr sei jetzt zwar frei, aber es werde nur sehr gering eingeführt und ganz sicher werde Mangel eintreten. Jetzt schon habe das Brod einen enormen Preis erstiegen, und wie sich der Preis noch steigern werde, lasse sich gar nicht berechnen.

London, d. 26. Dec. Dem Gerücht, daß der Marquis von Normanby seinen Posten als Lord-Lieutenant von Irland aufgeben werde, widersprechen ministerielle Blätter jetzt aufs bestimmteste; er stehe im Begriff, sagen sie, dieser Tage nach Dublin zurückzukehren. Hiernach möchte auch wohl das an jenes sich knüpfende Gerücht von einer Aenderung des Verhältnisses zwischen dem Ministerium und O'Connell eben so ungegründet sein. Letzterer hat auch kürzlich in einer Versammlung zu Dublin von neuem erklärt, daß er die Minister in der nächsten Parlaments-Session, wie früher, unterstützen wolle, und er scheint absichtlich, um ihnen keine Ungelegenheiten zu bereiten, aus seiner jetzigen Agitation in dem Vorläufer-Verein das Wort „Repeal“ (Auflösung der Union) ganz ausgeschlossen zu haben. In der Bekämpfung der ultraradikalen Umtriebe in England werden die Minister den irländischen Agitator ebenfalls auf ihrer Seite haben, denn er hat sich fortwährend aufs entschiedenste gegen Feargus O'Connor und Konsorten ausgesprochen.

Aus Demerara sind Zeitungen bis zum 15. Nov. angekommen. Die Furcht vor den Folgen der Aufhebung des Lehrlings-Systems in Westindien verschwand allmählig. In Demerara haben die Arbeiter mit wenigen Ausnahmen die Arbeit wieder begonnen, und der Gouverneur sprach in seiner Rede bei Eröffnung der Session der dortigen legislativen Versammlung die Hoffnung aus, daß bei fortgesetzter Milde von Seiten der Herren auch die wenigen bis jetzt noch widerspenstigen Arbeiter dem Beispiel der Mehrzahl folgen würden.

Türkei.

Die Allgemeine Zeitung enthält in einem Schreiben aus Kahira vom 1. Dec. folgende berichtende Darstellung des von dem Journal de Smyrne erzählten Vorganges hinsichtlich des angeblichen Scheriffs von Mekka: Einige Tage vor der Abreise Mohammed-Ali's nach dem Sennaar erschien in Schubra (Lustschloß unweit Kahira) ein Türke, der, von Konstantinopel kommend, beim dortigen Geschäftsträger Mohammed-Ali's dringend um Empfehlungen nach Kahira gebeten hatte. Man konnte sie ihm nicht abschlagen; jedoch ward der Pascha sogleich davon in Kenntniß gesetzt. Der Türke ward zwar in Schubra auf das höflichste empfangen, da er aber täglich wieder kam und nichts als die langweiligen türkischen Höflichkeiten zu sagen hatte, so bemerkte ihm endlich der Pascha, daß er drin-

gende Geschäfte habe und ihn nicht mehr sprechen könnte. Als Mohammed-Ali einige Minuten darauf sein Zimmer verließ, um in ein anderes zu gehen, fand er denselben Türken in drohender Stellung am Eingange desselben stehen. „Was machst du hier?“ rief ihm der Pascha zu. Ohne zu antworten, griff der Türke nach den Pistolen, die er im Gurt trug; sogleich zog der Pascha den Säbel, warf sich auf ihn und streckte ihn mit einigen Hieben nieder, während einige Kavass schnell herzusprangen und den Unbekannten völlig entwaffneten. Man fand keine Papiere bei ihm, eben so wenig wollten einige abgeschickte Kavass, die seine Effekten untersuchen sollten, solche unter diesen gefunden haben. Der dringendste Verdacht war jedoch gegen ihn, und da der Pascha in ihm einen Rapidshi-Baschi vermuthete, so ließ er ihn in einen Sack stecken und in den Nil werfen. Da sich späterhin ergab, daß die abgeschickten Kavass wirklich Papiere von der größten Wichtigkeit entdeckt, diese aber aus unbekanntem Ursachen vernichtet hatten, so entlich sie der Pascha sogleich aus seinem Dienst und befahl ihnen, sich ungesäumt aus Egypten zu entfernen.

Amerika.

Man hat Nachrichten aus Newyork vom 7. Dec. Der russische Konsul zu Boston, Hr. Kitzen, war in Familienangelegenheiten nach Montreal gereist; hier wurde er, weil man ihn als Kundschafter in Verdacht hatte, arretirt und vor Sir John Colborne gebracht, der ihn jedoch, nach kurzen Explikationen, wieder auf freien Fuß setzen ließ. — Die Baumwollenernte von 1838 giebt (in den Vereinigten Staaten) eine Masse von 1,600,000 Ballen.

Bermischtes.

— Im Nov. ist in Jankowo (Kreis Straßburg, Regierungs-Bezirk Marienwerder) ein Kind von 2 Jahren, welches die Aeltern ohne Aufsicht in der Stube zurückgelassen hatten, vom Kaminfeuer ergriffen worden, und in Folge der Brandwunden gräßlich umgekommen.

— Eine Dienstmagd aus Klein-Linz, Breslauer Kreis, wurde am 17. December in einem Graben ermordet gefunden. Der Thäter ist in einem Bauersohn aus Klein-Linz ermittelt worden, der die That auch eingestanden, und ausgesagt hat, daß er die Magd mit einem Knüttel dreimal auf den Kopf geschlagen, und um sie zu ersticken, in dem Wassergraben vollends gestodtet habe. Er hatte mit ihr in einem Verhältnisse gestanden, dessen Folgen er zu entfernen gestrebt.

— Am 20. December Nachts ist die große Zuckerraffinerie von F. Bowman und Sohn in London nebst allen Nebengebäuden ein Raub der Flammen geworden. Der Schaden wird auf mehr als 100,000 Pf. Sterl. geschätzt.

— Nach dem Atlas hat die letzte Volkszählung von Großbritannien folgende Ergebnisse geliefert: in England 6,376,627 Männer, 6,714,378 Weiber; in Wales 394,563 Männer, 411,619 Weiber; in Schottland 1,114,816 Männer, 1,250,298 Weiber. Es ergibt sich daher ein Uebergewicht der weiblichen Bevölkerung von 190,270.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Duedlinburg, d. 26. December. (Nach Wispeln).

| | | | |
|--------------------|--|--------|--------------|
| Weizen | 62 — 66 thl. | Gerste | 31 — 34 thl. |
| Roggen | 45 — 50 „ | Hafer | 21 — — „ |
| Raffinirtes Rüböl, | der Centner 12 $\frac{1}{2}$ — 13 thl. | | |
| Rüböl, | der Centner 12 — 12 $\frac{1}{2}$ thl. | | |
| Leinöl, | „ „ 11 $\frac{1}{2}$ — 12 thl. | | |

Magdeburg, den 31. December (Nach Wispeln.)

Wetzen 64 — 70½ tkl. Gerste 54 — 55½ tkl.
Roggen 44 — „ Hafer 21 — 22½ „

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 1. Januar: 24 Zoll unter Null.

Fremden-Liste.

Angelommene Fremde vom 2. bis 3. Januar.

Im Kronprinzen: Hr. Kaufm. Wesener a. Berlin. — Hr. Kaufm. Hopfner a. Mannheim. — Hr. Kaufm. Engelmann a. Frankfurt. — Hr. Kaufm. Schulz a. Lennep. — Hr. Kaufm. Diegel a. Unterbarmen. — Hr. Fabr. Dreder a. Elberfeld.

Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Hesse a. Eilenburg. — Hr. Kaufm. Rosenthal a. Frankfurt. — Hr. Kaufm. Müller a. Berlin. — Hr. Kaufm. Hieckthier a. Magdeburg.

Goldnen Ring: Hr. Kaufm. Thiele a. Stettin. — Hr. Kfm. Rappahn a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Hausen a. Frankfurt. — Hr. Oberprediger Pfeil a. Zörbig.

Goldnen Löwen: Sr. Erl. Prinz v. Hollstein a. Halberstadt. — Hr. Almus v. Bredrau a. Berlin. — Hr. Graf v. d. Schulenburg a. Magdeburg. — Hr. Graf Einseidel a. Dresden. — Hr. Kaufm. Dunker a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Prediger a. Elberfeld. — Hr. Volontair v. 12. Hus.-Reg. Kretschmar a. Eisleben. — Die Hrrn. Kaufl. Wagner u. Ellschar a. Salzwehel. — Hr. Kaufm. Engelhardt a. Strutzgart. — Hr. Kaufm. Goldschmidt a. Gütten. — Hr. Haus-hofmstr. Kremer a. Waldenburg. — Die Hrrn. Adjuncten Dr. Fickert u. Dr. Grubitz a. Schulpforta.

3 Schwänen: Hr. Verw. Kobigsch a. Merseburg. — Hr. Kaufm. Valtauf a. Leipzig. — Hr. Mendant Mansfeld a. Merseburg. — Hr. v. Mistau a. Wittenberg.

Schwarzen Bär: Hr. Maler Leizen a. Braunschweig. — Hr. Kaufm. Mitz a. Brandenburg.

Kunst-Nachricht.

Sonnabend den 5. Januar 1839:
Fünfte Abendunterhaltung.
Georg Schmidt.

Bekanntmachungen.

Von Morgen, den 4. Januar d. J. an, hat die Commission des Königl. Landgerichts ihr Geschäfts-Local in dem Haupt-Gerichtshause, kleine Steinstraße No. 214., eine Treppe hoch.

Halle, d. 3. Januar 1839.
Königl. Landgericht.
Koch.

Nachverzeichnete Briefe sind an die defig-nirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurück gesandt worden. Die Abs-ender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hierdurch aufgefordert.

- 1) An Frau Amtmann Vibrans in Nichtewig. 2) An Hrn. Stud. med. Unzer in Kiel. 3) An den Zimmerges-ellen Müller in Erfurt. 4) An Hrn. Rosenhahn in Erfurt. 5) An Hrn. C. Unruh in Gera. 6) An Fräulein Schwedel in Leipzig. 7) An Frau Generalin v. Decker in Carlsruh. 8) An den Husar Jantsch in Schmie-deberg. 9) An Hrn. Schneidermeister Schmidt in Roitsch. 10) An Gott-lieb Fertige in Lbbejün.

Halle, den 2. Januar 1839.
Königl. Ober-Post-Amt.
Göschel.

Substitutions-Patent.

Die, zum Nachlasse des zu Halle ver-storbenen Apothekers Johann Ferdinand Müller gehörigen, in Lbbejüner Flur belegenen waldenden Grundstücke, bestehend in 21 Morgen Acker und 1½ Morgen Wie-sen nach der nebst dem neueren Hypotheken-Scheine und den Bedingungen, in der Regi-stratur einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf

2306 Thlr. 18 Sgr. 10 Sgr. Preuß. Cour.,
sollen in termino

den 4. März 1839,
Nachmittags 3 Uhr,

an gewöhnlicher Gerichtsstelle subhastirt wer-den.

Lbbejün, den 6. November 1838.
Vermöge Auftrags.
Königl. Preuß. Gerichts-Amt.
Wahn.

Bekanntmachung.

Wir beabsichtigen ein oder zwei der hiesi-gen Thurm-Glocken umgießen zu lassen und laden daher die hierauf reflectirenden Glocken-gießer sich zur desfallsigen Unterhandlung ehe-baldigst bei uns zu melden.

Lbbejün, den 17. Decbr. 1838.
Der Magistrat.
Kittel. Paarsch. Jänicke.

In den ersten Monaten des Jahres 1839 erscheint in der Buchach'schen Buchhandlung in Magdeburg:

Hand- und Adressbuch der Pro-vinz Sachsen auf das Jahr 1839. Aus amtlichen Quellen geschöpft und herausgegeben von einer von Sr. Hochgeboren dem Herrn Grafen zu Stoll-berg, Ober-Präsidenten der Provinz Sachsen, eigends hier-zu bestellten Redaction. Circa 20 Bogen gr. 8vo stark. Der Subscrip-tionspreis wird 1 Thlr. nicht übersteigen. Bestellungen auf dieses Adressbuch besorgen wir bestens; ein ausführlicher Plan desselben kann bei uns eingesehen werden.

Halle, den 4. Januar 1839.
E. A. Schwetschke und Sohn.

Verkaufs-Anzeige.

5 Wispel Saamen-Erbsen und 10 Ctnr. Kopfleesaamen sind zu haben bei dem Deko-nom Müller zu Zabenstedt.

Einem hochgeehrten in- und auswärtigen Publikum zeige ich ergebenst an, daß die all-

gemein beliebte Zeitschrift, der Preuß. Volks-freund, vom Januar 1839 ab, die veränd-erte Einrichtung erhält, daß, statt der klei-nen Stahlsche, vierteljährlich nur ein großer kunstvoller, welcher nach dem Ladenpreise mindestens den Werth von 1 — 2 Thlr. hat, beigegeben wird.

Auch liefern jetzt die beliebtesten und re-nommirtesten Schriftsteller ihre Beiträge dazu. Der Pränumerationspreis ist das Vierteljahr 15 Sgr.; um baldige gefällige Aufträge bittet

Meierding,
Halle, gr. Klausstraße Nr. 901.

Zur christlichen Erbauung.

So eben ist erschienen und in allen Buch-handlungen zu haben, in Halle bei E. A. Schwetschke und Sohn:

A. Franz: Betrachtungen über die Offenbarung des Johannes. 1ste, 2te und 3te Lieferung. à Liefer. 10 Sgr. gr. 8. geh. Quedlinburg, bei G. Vasse.

Ein ausgezeichnetes Werk für häusliche Andacht, für fromme Christen und fleißige Bi-belleser; nicht minder aber für jeden praktischen Theologen, als eine treffliche homiletische Ar-beit höchst brauchbar. Der Verf. wollte durch diese Betrachtungen dem so viel verkannten und vernachlässigten Buche der Offenbarung Johannis aufhelfen. Sämmtliche Betrach-tungen sind aus kirchlichen Vorträgen entstan-den, doch erscheinen sie hier in einer vielfach veränderten Gestalt ohne den Zweck: „ daß es Alles diene den Menschen zur Besserung, zur Ermahnung und zur Eröstung“, aus dem Auge verloren zu haben. Je weniger die Of-fenbarung zu apocryphischen Betrachtungen ge-braucht, je seltener sie zu diesem Zwecke in ih-rem Zusammenhange erklärt wird, je sonder-barer die immer noch herrschenden Vorurtheile gegen dieses wunderbare Buch sind, desto mehr fühlte sich der Verfasser aufgefordert, seine Betrachtungen zu veröffentlichen. — Das Ganze wird drei Bände stark, welche in neuen Lieferungen erscheinen.

Bekanntmachung.

Zur diesjährigen Unterhaltung der Chausseen hiesigen Wegebaukreises werden erfordert:

- a) bei der Berlin-Kasseler Chaussee:
- 1) 158 Schachtruthen Steine aus dem Bruche bei Hohenthurm,
 - 2) 88 " " " " " " Trotha.
 - 3) 88 " " " " " " Brachwitz und
 - 4) 26 " " " " " " Kies aus der Grube bei Köchstedt;
- b) bei der Halle-Weißfels-Erfurth'er Chaussee:
- 5) 69 Schachtruthen Kies aus der Saale bei Trotha und
 - 6) 224 " " " " " " den Gruben bei Radewell und Ammendorf;
- c) bei der Magdeburg-Leipziger Chaussee:
- 7) 444 Schachtruthen Steine aus den Feldmarken Lependorf, Ebnern, Rothenburg u. s. w.,
 - 8) 134 " " " " " " der Feldmark Dalena,
 - 9) 199 " " " " " " dem Bruche bei Weidersee,
 - 10) 70 " " " " " " Morl,
 - 11) 77 " " " " " " Sennewitz,
 - 12) 219 " " " " " " Trotha,
 - 13) 315 " " " " " " den Feldmarken Bruckdorf, Diestau, Pappendorf, Gröbers u. s. w. und
 - 14) 243 " " " " " " Weßmar, Reglitz, Wehlitz, Schleuditz u. s. w.;
- d) bei der Halle-Lanchstädter Chaussee:
- 15) 4 Schachtruthen Steine aus dem Bruche bei Brachwitz und
 - 16) 15 " " " " " " Kies der Grube bei Schletau;
- e) bei der Zscherbener Kohlenstraße:
- 17) 18 Schachtruthen Steine aus dem Bruche bei Brachwitz.

Die Anfuhr dieser Materialien soll im Wege des öffentlichen Ausgebots dem Mindestforbernden verbunden werden, und zwar für die Quantitäten zu 7, 8 und 9,

Dienstag, den 8. d. M., früh 9 Uhr,
im Gasthof in Domnitz;

für die Quantitäten zu 1, 2, 10, 11 und 12,

Mittwoch, den 9. d. M., früh 9 Uhr,
im Gasthof „zum grünen Hof“ vor Halle;

für die Quantität zu 13,

Donnerstag, den 10. d. M., früh 10 Uhr,
im Gasthof in Gröbers;

für die Quantität zu 14,

Freitag, den 11. d. M., früh 11 Uhr,
im Rathskeller in Schleuditz;

für die Quantitäten zu 3, 4, 15, 16 und 17,

Montag, den 14. d. M., früh 9 Uhr,
im Gasthof „zur Sonne“ in Nietleben, und

für die Quantitäten zu 5 und 6,

Dienstag, den 15. d. M., früh 9 Uhr,
im Gasthof „zum Adler“ in Ammendorf.

Halle, den 3. Januar 1839.

Der Wegebaumeister
Koppin.

Schweine-Vorsten, auch Haare kauft zum höchsten Preis Gustav Jonson, Brüdersstraße No. 207.

Ein in allen weiblichen Arbeiten geübtes, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, sucht zu Ostern ein Unterkommen als Ladenmädchen, wo sie schon einige Jahre conditio nirt, oder als Gehülfin einer Land-Wirthschaft. Wo? ist zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Ganz frischen Eiszander bei
G. Goldschmidt.

Ganz ausgezeichnet fetten ger. Lachs,
à 17½ Sgr., empfing
G. Goldschmidt.

Ein oder einige 6 bis 9 Jahr alte gute
starke Wagensperde sucht zu kaufen
Lach,
Fleischergasse auf dem Neumarkt No. 1179.

Bekanntmachung.

Es sind am 31. December v. J. von dem Arbeitsmann Friedrich Pinks aus Halle auf der Chaussee zwischen Granau und Zscherben 21 Stück Säcke gefunden und bei unterzeichnetem Schulzen abgegeben worden; dieselben können von dem rechtmäßigen Eigenthümer gegen genügende Legitimation und Erstattung der gehaltenen Auslagen daselbst in Empfang genommen werden.

Zscherben, den 3. Januar 1839.

Der Schulze Gneist.

Holzauktion. Sonntag den 6. Januar 1839, Nachmittags 1½ Uhr, sollen aus dem hiesigen sogenannten Kielsch-Garten eine Quantität von etwa 160 Stück Eulern und Weißpappel auf dem Stamme gegen baare Zahlung versteigert, und die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Schiepzig. Berndt.

Montag als den 7. Januar früh 10 Uhr, sollen in Bruckdorf an der Braunkohlengrube 25 Stück große Pappeln öffentlich meistbietend verkauft werden.

Der Schulze Böhme.

Ich bin gesonnen, das mir zugehörige, in hiesiger Stadt, in einer der lebhaftesten Straßen nahe am Markte belegene Backhaus mit allen Geräthschaften zu verpachten, oder auch wenn es vorgezogen werden sollte, zu verkaufen. Hierauf Reflectirende wollen sich gefälligst, mit Umgehung aller Vermittler, direkt mit portofreien Briefen an mich selbst wenden.

Eisleben, d. 1. Januar 1839.

Andreas Hense,
neben dem goldenen Ringe.

Das jetzt von dem Hrn. Adjutant v. Beerren bewohnte Logis aus 3 tapezirten Stuben und Kammern bestehend, ist vom 1. April ab anderweit, einzeln oder zusammen zu vermiethea.

Stengel,

kl. Ulrichstr. Nr. 1020.

Eine in vier Federn hängende leichte und dauerhafte, auch zum Zurückschlagen, 4stige Chaise, steht preiswürdig wegen Mangel des Raums zum Verkauf und weist nach der Sattlermstr. Hädcke auf dem Neumarkt.

Die Königl. Porzellan-Manufaktur in Berlin empfiehlt zu der bevorstehenden Leipziger Neujahr's-Messe ihr vollständiges Mess-Verkaufs-Lager, von weißem, von bemaltem und von vergoldetem Porzellan zu den Berliner Fabrik-Verkaufspreisen. Ihr Gewölbe ist Auerbachs Hof No. 29.

Heute Abend unser Quartett. F. St.